

äusserste Viertel, sowie die Zwischenräume zwischen und ausser den schwarzen Längsstreifen, somit der grösste Teil der Vorderflügel, ist schmutzig gelb, entsprechend der Färbung des Kopfes und des Rückens.

Im äusseren Flügelviertel liegt in der Mitte des Innenabschlusses ein schwacher, schwarzer Punkt und in geringer Entfernung von diesem, nach der Wurzel zu, noch ein etwas schwächer gefärbter, schwärzlicher Längsfleck.

Unterflügel und Körperfarbe entsprechen den Normaltieren.

Herrn Dr. Corti, Dübendorf und Dr. Rebel, Wien, welchen ich die genaue Bestimmung meiner Formen verdanke, sei nochmals hier besonderer Dank ausgesprochen.

Bryophila petrea Gn. var. nova hoerhammeri.

Von Dr. Schawerda, Wien.

Herr Dr. Hörhammer, Chirurg aus Leipzig, der heuer im Juli in Korsika sammelte, hatte das Glück diese seltene Art in Evisa am 12. Juli zu erbeuten. Sie war bisher nur aus Andalusien von Guenée, Ribbe und im Jahre 1927 von Hans Reisser (Wien) angegeben. Letzterer fing zwei Männchen in der Sra. Alfacar und hat in der Zeitschrift d. oest. Ent.-Vereins 1928, S. 26, T. 2, über diese Art geschrieben und eines davon photographisch-abgebildet. Das einzige brauchbare gute Farbenbild ist das im Culot. Die schlechten Farbenbilder Guenées und Ramburs gingen in das Seitz'sche Werk über. Ebenso schlecht ist das Farbenbild von *Bryophila contristans* bei Hampson. Der korsische Falter, ein ♂, mit 28 mm Flügelspitzenabstand macht einen davon ganz verschiedenen Eindruck. Er ist etwas grösser. Das Grau des Vf. ist viel dunkler, schwärzlich, mit geringen braunen Schuppen, so dass die Zeichnungen des submarginalen Teiles, die weisse feine Zackenlinie und die feine schwarze Wellenlinie davor, nicht zu sehen sind, wohl aber die kleinen schwarzen Pfeilstriche im Aussenteil und der weisse Fleck am Innenwinkel. Stark ausgeprägt sind die beiden tief schwarzen feinen Mittelfeldbegrenzungs-Querlinien. Durch das Mittelfeld zieht eine nicht allzubreite, tief schwarze Querbinde, die dasselbe in zwei Teile teilt. Kein Pfeilstrich von der Wurzel aus. Nieren und Rundmakel sind deutlich schwarz umzogen, mit braunen Schuppen spärlich bestreut. Die Hfl. sind nur in der basalen Hälfte rötlichbraun (wie z. B. bei *Amphipyra tetra*), aussen viel dunkler als bei *petrea* und *contristans*. Besonders ist der

Rand bis zur Mitte breit schwarz. Auch auf der U.-seite tritt das Rötliche fast ganz zurück. Der Vf. ist dunkelgrau mit einer sichtbaren Bogen-Querbinde, ebenso der Hfl., nur dass die inneren 2 Drittel der Hfl. lichtbräunlich sind mit deutlichem Mittelpunkt und bogenförmiger Querlinie. Thorax dunkelgrau, Abdomen wie die Hfl. nicht so rötlichbraun wie bei *petrea* oder gar *contristans*. Der Fühler schwarz und grau geringelt. Palpen wie bei *petrea* und *contristans*. Während bei den Reisserschen *Petrea* aus Spanien eine schwarze Linie von der Basis (im Basaldrittel verdickt) parallel dem Innenrand zum unteren Aussenrandpfeil geht, fehlt diese bei dem vorliegenden korsischen Tier ganz. Aber das sagt Lederer auch bei *Contristans*, wo er dieses Auftreten des langen Wurzelstriches als Aberration ausdrücklich anführt. Er spricht von 40 sehr aberrierenden *Contristans* aus Syrien. Im Wiener Museum stecken 5 *Contristans*, von denen zwei ♂♂ mit den Reisserschen Tieren identisch sind. Nur sind sie noch lichter grau und weniger gezeichnet. Die syrische



Contristans hat oben und unten die gewickelte Begrenzungslinie des Mittelfeldes identisch mit *petrea* und *hoerhammeri* ebenso die Zeichnung der Unterseite. Nur ist bei *Contristans* der Vf. oben viel intensiver rotbraun, besonders vor dem Aussenrand und im Mittelfeld. Bei einigen Exemplaren geht das tiefe Rotbraun vom Mittelfeld in den unteren Teil des Basalfeldes und lässt nur den Vorderrandteil desselben hellgrau, was stark kontrastiert. *Contristans* ist bei Culot gut abgebildet.

In mir ist kein Zweifel, dass alle drei Formen einer Art angehören wegen der genau gleich verlaufenden Querlinien der Mittelfeldbegrenzung, dem weissl. Innenrandfleck, der kupfrigen Hfl. und der Identität der Unterseitenzeichnung. Schon Staudinger hat das vermutet.

Die ältere Form ist die Nennform *petrea*. Siehe Reisser loco citato. Hampson beschreibt ein ♂, bildet es aber nicht ab, während er viele andere Bryophilen abbildet.

Wir haben also: *petrea petrea* Gn. Andalusien, Sra. Alfacar, *petrea hoerhammeri* Schaw. Corsica, *petrea contristans* Led. 1000—1500 m Taygetos, Griechenland, 9. 7. Wassiliki, Morea, 20. 6. Malles, Kreta, sec. Rebel., Libanon.

Berichtigung.

In meinen Aufsatz über „Beiträge zur Biologie von *A. atropos* und *H. convolvuli* haben sich eine Reihe bedauerlicher z. T. auch sinnstörender Druckfehler eingeschlichen.

Es muss heissen:

- Seite 21. 6. Zeile von unten: **weniges** statt wenigstens.
„ 23. 16. „ „ oben: **Tiere** statt Tieren.
„ 27. 2. „ „ unten: **Oogonien** statt Cogonien.
„ 30. 5. „ „ oben: **Todeskandidaten** statt Totesk.
„ 30. 4. „ „ unten: **1902** statt 1901.
„ 31. 18. „ „ „ : **Weihnachten** statt Weichnachten.
„ 32. 21. „ „ oben: **27 Jahre** statt 37 Jahre.
„ 32. 23. „ „ „ : **analytisch** statt analytische.
„ 33. 1—4. „ „ unten: (Dieser ganze Satz ist durcheinander gefallen.) Es muss heissen:
kein wesentlicher Unterschied zwischen Südländern und Nordländern lässt sich, mit Ausnahme der Grösse, in der allgemeinen Gestalt, d. h. morphologisch feststellen.
„ 34. 20. „ „ oben: **schwärmend** statt schwärend.
„ 36. 16. „ „ unten: **Es** statt er.
„ 36. 14. „ „ „ : **zur** (Bildung) statt die (Bildung).
„ 36. 13. „ „ „ : **Das Komma nach „Sonnenlichtes“** fällt weg.
„ 37. 16. „ „ „ : **zu einer** (Ausbildung) statt zu keiner A.
„ 37. 9. „ „ „ : **Eianlagen** statt Einlagen.
„ 37. 5. „ „ „ : **Spermatozyten** statt Spermatogytan.
„ 39. 15. „ „ „ : **Convolvuli** statt Covolvuli.
„ 45. 9. „ „ oben: **Atropos-Raupen** statt (nur) Raupen.
„ 45. 5. „ „ unten: **Nichterscheinen** statt Erscheinen.
Seite 46. 3. Zeile von oben: **die** statt der.
„ 46. 5. „ „ „ : **nicht so** statt so.
„ 46. 10. „ „ „ : **Puppen** statt Raupen.
„ 47. 15. „ „ unten: **allen** statt Allen.

Fritz Skell
z. Z. Petoembockau
Sumatra's Ostküste.